

des neuen ökonomischen Systems in jedem Betrieb und die Organisation des Wettbewerbs zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in den Mittelpunkt. Damit wird die Wirtschaftskraft jedes einzelnen Betriebes gestärkt. Sie werden dann in der Lage sein, ihren entsprechenden Anteil zur Finanzierung der Melioration leisten zu können und die eigenen materiellen Potenzen in kooperativer Zusammenarbeit wirkungsvoll einzusetzen. Gleichzeitig entwickelt sich mit der Anwendung des neuen ökonomischen Systems das volkswirtschaftliche Denken der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter. Ihnen wird es dann leichter fallen, zu verstehen, warum es notwendig ist, die Investitionen vorrangig für die Melioration einzusetzen, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen und die Produktion zu steigern. Gilt es doch, die Produktion im Kreis Röbel bis 1980 zu verdoppeln. Das ist der Ausgangspunkt für die Diskussion über das Meliorationsprogramm.

Zuerst die Genossen informieren

Die erste Aufgabe, nachdem die Kreisstudie verteidigt worden war, sah das Sekretariat darin, alle Genossen der Kreisparteiorganisation gründlich über das Meliorationsprogramm zu informieren. Die Genossen mit dem Projekt vertraut zu machen, war unbedingt erforderlich, damit sie mit Überzeugung und Sachkunde alle Werktätigen des Kreises in die Diskussion einbeziehen und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit wecken konnten. Das war um so notwendiger, weil das Grünland einige Jahre Stiefkind in den landwirtschaftlichen Betrieben unseres Kreises gewesen und die Verantwortung für die Durchführung und Unterhaltung der Melioration ungenügend entwickelt war. Die vorhandenen günstigen natürlichen Produktionsmöglichkeiten

wurden also nicht voll genutzt. Das führte zum Zweifel daran, daß die Produktion in dem Maße gesteigert werden könne, wie es die Partei verlangte.

In den Versammlungen der Grundorganisationen, auf Aktivtagungen in den Kooperationsgemeinschaften, auf propagandistischen Großveranstaltungen sowie differenzierten Beratungen wurden die Genossen für die politische Massenarbeit vorbereitet. Dort erhielten sie nicht nur Informationen, sondern auch theoretische Begründungen, warum die Meliorationsmaßnahmen nun unaufschiebbar geworden sind. Diese gründlichen Aussprachen und Beratungen mit den Genossen machten den Weg für eine wirkungsvolle politische Massenarbeit frei. Ziel der politischen Massenarbeit ist, alle Werktätigen für die Durchführung der komplexen Melioration zu gewinnen.

Vielseitige Massenarbeit

Das Sekretariat der Kreisleitung machte dafür die Abteilung Agitation und Propaganda verantwortlich. Diese organisierte eine enge Zusammenarbeit zwischen den gesellschaftlichen Organisationen und den staats- und wirtschaftsleitenden Organen. Mit zielgerichteten Vorträgen wurde ein großer Kreis erfahrener Propagandisten, leitender Kader und bewährter Praktiker für die Melioration begeistert und geschult. Dabei ging es nicht um technische Fragen, sondern um das Verständnis über die Bedeutung der Melioration für die perspektivische Entwicklung des Kreises, für die volle Ausnutzung der Produktionsmöglichkeiten.

Die Diskussion über die komplexe Melioration begann vor dem VII. Parteitag und wurde in allen Gemeinden zu einem Höhepunkt. Viele neue Ideen, Gedanken und konkrete ökonomi-

Entwicklung der Investitionen für Meliorationen (in Millionen MDN)

